

Zweiter Theil.

Von den einfachen Körpern und ihren wechselseitigen Verbindungen der ersten Ordnung.

27. Einfach werden, einem von den Chemisten allgemein angenommenen Grundsätze zu Folge, jene Körper genannt, welche als das letzte Resultat der chemischen Analyse bisher noch nicht in ungleichartige Bestandtheile zerlegt werden konnten (§. 9); einfache Stoffe und unzerlegte Körper sind daher gleichbedeutende Ausdrücke. Das Seite 35 angeführte Verzeichniß der einfachen Stoffe ist noch mit den 4 hypothetischen Imponderabilien, nämlich mit der elektrischen und magnetischen Materie, dann mit dem Licht- und Wärmestoffe zu vermehren; so daß gegenwärtig 56 einfache Stoffe gezählt werden. Diese 56 einfachen Stoffe werden in unsperrbare oder unwiegbare (Imponderabilia, Incoercibilia), und in sperrbare oder wiegbare (Ponderabilia) eingetheilt.

Die ältesten Naturforscher führten unter dem Nahmen der vier Elemente für jede Körperform einen Stoff als Repräsentanten auf; das Feuer für die ätherischen Stoffe, die Luft für die elastisch-flüssigen, das Wasser für die tropfbarflüssigen, und die Erde für die starren Körper; sie nahmen diese vier Wesen als absolut einfach und als die letzten Bestandtheile alles Materiellen an. Die Folge wird lehren, daß keines dieser vier Elemente mehr als einfach gelten kann, und daß wir dafür die angeführten 56 Stoffe als einfach müssen gelten lassen, ohne jedoch die Möglichkeit ihrer künftigen Zerlegung zu läugnen.

A.

Imponderabilien.

28. Die Imponderabilien oder Incoercibilien, die unwiegbaren oder unsperrbaren Flüssigkeiten, die ätherischen oder strahlenden Potenzen, wohin bis jetzt der Elektricitäts-, Magneticitäts-, Licht- und Wärmestoff gehören, sind solche, die gar keine Gegenwirkung äußern, an denen man noch nicht die geringste Schwere wahrgenommen hat, welche daher von der Erde (und wahrscheinlich auch von andern